

Ohne allgemein anerkannte Regeln, nach denen man das eigene Handeln ausrichtet, können gesellschaftliches Zusammenleben und Interaktionen zwischen sozialen Gruppen nicht dauerhaft funktionieren. Über Normen werden Erwartungen von Gesellschaften für konkrete Handlungen formuliert. Normen sind daher als Handlungsanweisungen für Individuen und Gruppen zu betrachten und sollen Erwartungen und Handlungen vorher-sagbar machen. Sie dienen der Komplexitäts-reduktion im gesellschaftlichen Miteinander.

Weil Normen kulturell konstruiert sind, unter-liegen sie auch immer Wandlungen. Zudem können widerstreitende Normen innerhalb eines Bezugsrahmens durchaus zur gleichen Zeit bestehen und zu Regelkonflikten führen. Zu Veränderungen und zum Untergang von bestehenden Normen kann es dabei aus sehr verschiedenen Gründen kommen. Hand-lungen außerhalb des Erwartungsrahmens werden zunächst aber meistens als Trans-gressionen wahrgenommen und erzeugen negative Reaktionen. Im Rahmen des Nach-wuchskolloquiums sollen diese Regelüber-tritte im Fokus der Betrachtung stehen und der Zusammenhang zwischen Transgression und Normwandel in Gesellschaften der antiken Welt näher untersucht werden.

**Donnerstag und Freitag,
30./31. August 2018**

Rheinische Friedrich-Wilhelms-
Universität
Abteilung Alte Geschichte (2. OG)
Am Hof 1e
53113 Bonn



Koinon - Nachwuchsforum
der Alten Geschichte in Bonn

Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
Institut für Geschichtswissenschaft
Abteilung Alte Geschichte
Am Hof 1e
53113 Bonn
koinon@uni-bonn.de

unterstützt durch:



Norm und Transgression in der antiken Welt

Interdisziplinäres
altertumswissenschaftliches
Nachwuchskolloquium an der
Rheinischen Friedrich-Wilhelms-
Universität Bonn

30./31. August 2018

Programm

Donnerstag, 30. August 2018

13.15 - 13.30 Uhr

LENNART GILHAUS (Bonn):

Begrüßung und Einführung

13.30 - 13.50 Uhr

JANICO ALBRECHT (Bonn/Erfurt):

In oculis erat omnis oder: Welchen Platz hat Devianz im Krieg? Der römische Diskurs über Normtransgression und die Stärkung der Truppenmoral

13.50 - 14.10 Uhr

LENNART GILHAUS (Bonn):

Über den Feind lachen – Schadenfreude und Spott in Xenophons Hellenika

14.10 - 14.30 Uhr

Diskussion

14.30 - 15.00 Uhr

Pause

15.00 - 15.20 UHR

FLORIAN FELDHOFFER (Wien):

Die Belagerung von Tyros durch Alexander den Großen als physische und moralische Grenzüberschreitung

15.20 - 15.40 Uhr

LAURA KERSTEN (BERLIN)

Transgression zur See – die devianten Herrschaftsansprüche des Sextus Pompeius

16.00 - 16.30 Uhr

PHILIPP BROCKKÖTTER (Gießen):

Normtransgression bei Lucan – ein notwendiges Übel?

16.00 - 16.20 Uhr

Diskussion

16.20 - 16.50 Uhr

Pause

16.50 - 17.10 Uhr

STELLA THEODORAKI (Alcala, Spanien):

The Cylonian Affair in the Ancient Written Tradition: A Diachronic Study

17.10 - 17.30 Uhr

MARIE-CHARLOTTE VON LEHSTEN (Mainz):

Nacht als Zeit von Strukturierung und Transgression in der frühen griechischen Literatur

17.30 - 17.50 Uhr

Diskussion

18.00 Uhr s.t., Hörsaal XIV

(Öffentlicher Abendvortrag)

PROF. DR. ELKE HARTMANN (Darmstadt):

Das Nachtleben junger Aristokraten in Rom: Transgression oder Tradition?

Freitag, 31. August 2018

09.30 - 09.50 Uhr

KATHARINA UTE MANN (Köln):

Transgression in der griechischen und römischen Malerei

09.50 - 10.10 Uhr

IMOGEN HERRAD (Bonn):

„Um den Umsturz des Bestehenden herbeizuführen“: Transgression und Revolution in Sparta

10.10 - 10.30 Uhr

MARIE JOSELIN DÜSENBERG (Berlin):

Dux Femina – Konstruktion und Funktion machtbewusster Frauen bei Tacitus

10.30 - 10.50 Uhr

Diskussion

10.50 - 11.20 Uhr

Pause

11.20 – 11.40 Uhr

ANNE GÜRLACH (Rostock):

Zur gesellschaftlichen Rolle der Frau am Beispiel des griechischen Artemis-Kultes

11.40 - 12.00 Uhr

FABIAN NEUWAHL (Köln):

Transgression als Verzweiflungsakt – Transgression als Befreiungsakt. Religiöse Normüberschreitung in den Seuchenbeschreibungen von Lukrez *De rerum natura* und Vergils *Georgica*

12.00 - 12.20 Uhr

Diskussion

12.20 - 12.50 Uhr

Pause

12.50 - 13.10 Uhr

BEATRICE GAVAZZA (Perugia, Italien):

Homosexualität im antiken Griechenland am Beispiel des Tragikers Agathon

13.10 - 13.30 Uhr

ANJA PFEIFFER (Bonn):

Familienkonflikte als Normtransgression? Untersuchung transgressiven Verhaltens im Familienkontext anhand griechischer Gerichtsreden

13.30 - 13.50 Uhr

Diskussion

13.50 - 14.20 Uhr

Abschlussdiskussion